

All the way to the South? Traces of contact between Jastorf and the La Tène culture periphery of South Pannonia

Tonc, Asja

Source / Izvornik: **Übergangswelten - Todesriten. Neue Forschungen zur Bestattungskultur der europäischen Eisenzeit. Beiträge zur internationalen Tagung der AG Eisenzeit in Hallein 2015 und zur Sitzung der AG Eisenzeit während des 8. Deutschen Archäologiekongresses in Berlin 2014. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas, 2018, 86, 309 - 320**

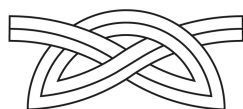
Conference paper / Rad u zborniku

Publication status / Verzija rada: **Published version / Objavljena verzija rada (izdavačev PDF)**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://um.nsk.hr/um:nbn:hr:291:935154>

Rights / Prava: [In copyright](#)/[Zaštićeno autorskim pravom.](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2025-03-04**



INSTITUT ZA
ARHEOLOGIJU

Repository / Repozitorij:

[RIARH - Repository of the Institute of archaeology](#)



DIGITALNI AKADEMSKI ARHIVI I REPOZITORIJI

Sonderdruck aus:

Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte
Mitteleuropas 86

Übergangswelten – Todesriten.
Forschungen zur Bestattungskultur
der europäischen Eisenzeit.

Beiträge zur internationalen Tagung der AG Eisenzeit
in Hallein 2015 und zur Sitzung der AG Eisenzeit
während des 8. Deutschen Archäologiekongresses
in Berlin 2014.

Herausgegeben von

Holger Wendling, Melanie Augstein, Janine Fries-Knoblach,
Karin Ludwig, Robert Schumann, Claudia Tappert,
Peter Trebsche & Julian Wiethold

Es ist nicht gestattet, diese Arbeit ohne Zustimmung von Verlag, Autoren und Herausgebern ganz oder auszugsweise nachzudrucken, zu kopieren oder auf sonst irgendeine Art zu vervielfältigen !

Die Deutsche Nationalbibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische
Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Nähere Informationen zur AG Eisenzeit und ihren Mitgliedern
sowie zu Tagungsprogrammen finden Sie auf: www.ag-eisenzeit.de .

Impressum

Verlag: Beier & Beran. Archäologische Fachliteratur
Thomas-Müntzer-Str. 103, Weißbach, D-08134 Langenweißbach
Tel. 037603 / 3688. Fax 3690
Internet: www.beier-beran.de, Email verlagbeier@aol.com

Redaktion: Hans-Jürgen Beier und Herausgeber
Satz/Layout: Lektorat Susanne Kubenz, Halle/Sa.
Druck: Verlag
Herstellung: Buchbinderei Reinhardt, Halle/Sa.
Preis: 49,00 EUR
Vertrieb: Verlag
oder jede andere Buchhandlung
online unter www.archaeologie-und-buecher.de

C: Copyright und V. i. S. d. P. für den Inhalt liegen bei den jeweiligen Autoren

ISBN 978-3-95741-089-4

Inhalt

Vorwort	7
Holger Wendling	9-15
Zur Dynamik des Todes – Grabrituale als Gegenstand eisenzeitlicher Archäologie	
Estella Weiss-Krejci	17-31
Der Funeralzyklus und seine archäologischen Manifestationen	
Christina Grünberg	33-43
Eisenzeitliche Kannen mit Halsschmuck	
Eric Glansdorp	45-54
Zur Interpretation von Sonderbeigaben im Totenritual der Latène-D1-zeitlichen Brandgräber von Perl-Oberleuken, Lkr. Merzig-Wadern, Saarland	
Ralf Gleser, Thomas Fritsch	55-67
Überlegungen zu Weinamphoren und Drehmühlen in späteisenzeitlichen Gräbern der Hunsrück-Eifel-Region	
Doris Lettmann	69-78
Secondhand für kleine Kinder? Gebrauchsspuren und mehrfach verwendeter Ringschmuck aus dem frühlatènezeitlichen Gräberfeld Werneck-Zeuzleben (Lkr. Schweinfurt)	
Ines Beilke-Voigt	79-90
Früher Tod. Zur Bestattungskultur von Säuglingen in der frühen Latènezeit	
Katharina Rebay-Salisbury	91-107
Tod während Schwangerschaft und Geburt in der Eisenzeit	
Jan Šeiner	109-118
“I wish my grave to be dug in the doorway of my fire hall.” – ‘Unusual’ burial practices in Old Germanic traditions	
Jasmin Kaiser, Gabriela Manschus	119-130
Rekonstruktion des Bestattungsrituals der Billendorfer Kultur am Beispiel des Gräberfeldes von Niederkaina. Ansatz einer handlungsorientierten Sozialstrukturanalyse	
Valérie Taillandier, Carole Fossurier, Sébastien Chevrier	131-138
The Early La Tène burial site at Pierre-de-Bresse “L’Aubépin” (Saône-et-Loire, Burgundy, France) and evidence for atypical burial practices	
Roland Lavelle, Thomas Stöllner	139-155
Collective memories and burial practice: The Iron Age cemetery at Simonbauernfeld on the Dürrnberg near Hallein	
Holger Wendling	157-172
Gemeinsam bis in den Tod – Eisenzeitliche Nachbestattungen und Grabmanipulation auf dem Dürrnberg bei Hallein	
Melanie Augstein	173-180
Gräberfeldstruktur und Belegungsdynamik hallstattzeitlicher Nekropolen Nordostbayerns	

David Brönnimann, Cordula Portmann, Hannele Rissanen	181–189
Betrachtungen auf der ‚Mikro-Ebene‘ – Erste Resultate interdisziplinärer Auswertungen von archäologischen, geoarchäologischen und archäoanthropologischen Untersuchungen der latènezeitlichen Gräberfelder von Basel-Gasfabrik (Schweiz)	
Gerd Stegmaier	191–200
Tod – Bestattung – Ahnenkult. Zur Interpretation eisenzeitlicher Sakral- und Funeralstrukturen im Bereich des spätkeltischen Oppidums Heidengraben	
Peter C. Ramsel	201–210
Mehrstufige Bestattungsrituale und Übergangsriten in latènezeitlichen Gräbern und Gräberfeldern Nordostösterreichs	
Ines Balzer	211–224
Gräber – Gräben – Rituale? Forschungen am Glauberg (Wetteraukreis, Hessen)	
Thomas Pabst	225–232
Erinnern durch Erzählen – Bestattungen als Kontext von Narration	
Nils Müller-Scheeßel	233–252
Skizze eines Modells der gesellschaftlichen Bedeutung von Tod und Bestattung in der Eisenzeit (und darüber hinaus)	
Leif Hansen, Dirk Krausse, Roberto Tarpini	253–259
Archaeological research at the Alte Burg near Langenenslingen	
Manuel Fernández-Götz	261–274
Archäologie und Migration: Eisenzeitliche Fallbeispiele zwischen Champagne und Przeworsk	
Mirosław Ciesielski	275–285
Fund einer Holsteiner Nadel aus Konin-Grojec. Fragen zur Problematik der Jastorf-Kultur in Großpolen	
Jörg Frase	287–294
Eisenzeitliche Bestattungsplätze im Leipziger Raum – Altgrabungen im Fokus neuer Forschungen	
Birte Reepen	295–308
Latèneinflüsse in Westfalen – Traditionen, Innovationen und Migration	
Asja Tonc	309–320
All the way to the South? Traces of contact between Jastorf and the La Tène culture periphery of South Pannonia	
Impressionen der internationalen Tagung der AG Eisenzeit 2015 in Hallein	321–325
Kolloquien und Publikationen der AG Eisenzeit	327–332

Vorwort

Seit 1990 bietet die AG Eisenzeit als Interessensgemeinschaft von ArchäologInnen mit einem Forschungsschwerpunkt in der mitteleuropäischen Eisenzeit in jährlicher Folge die Möglichkeit, speziellen Themengebieten und aktuellen Problemstellungen in Vorträgen, Posterpräsentationen und gemeinsamer Diskussion nachzugehen. Die Zusammenkunft im Rahmen von Tagungen der Deutschen Altertumsverbände – in der Regel des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumskunde – wird dabei fast schon traditionell durch Versammlungen an herausragenden Fundorten oder Forschungsinstitutionen ergänzt, die immer auch eine erfreuliche Möglichkeit bieten, Initiativen eisenzeitlicher Archäologie „vor Ort“ in Augenschein zu nehmen. Nach der Tagung im Rahmen des 8. Deutschen Archäologiekongresses vom 6.–10. Oktober 2014 in Berlin bot sich 2015 die Möglichkeit, am Fuße der eisenzeitlichen Salzmetropole auf dem Dürrnberg in Österreich ein Treffen abzuhalten. In Zusammenarbeit mit der Dürrnbergforschung am Keltenmuseum Hallein und dem Salzburg Museum konnten Beirat und Sprecher rund 140 ArchäologInnen aus zahlreichen europäischen Ländern zur Internationalen Jahrestagung der AG Eisenzeit mit dem Schwerpunktthema „Gräberarchäologie“ in Hallein begrüßen. Die Tagung mit dem Titel „Übergangswelten – Todesriten. Neue Forschungen zur Bestattungskultur der mitteleuropäischen Eisenzeit“ bot mit rund 30 Vorträgen und zahlreichen wissenschaftlichen Postern Gelegenheit, aktuelle Projekte und Forschungsergebnisse vorzustellen und zu diskutieren. Neben der Exkursion auf die Höhen und in die Tiefen des Dürrnberges sowie auf den Karlstein bei Bad Reichenhall, dessen Archäologie uns Dr. Walter Irlinger vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege nahebrachte, stellte der Abendvortrag von Prof. Mike Parker Pearson PhD (University College London) einen Höhepunkt für Fachleute und interessierten Laien gleichermaßen

dar. In „Dealing with the Dead: Archaeological Approaches to Funerary Practices“ gewährte er einen faszinierenden Einblick in unterschiedlichste Aspekte der Sepulkralkultur traditioneller und urgeschichtlicher Gemeinschaften, die der Diskussion immer wieder wertvolle Impulse gaben.

Zur positiven Resonanz, auf die das Treffen bei allen TeilnehmerInnen stieß, trug nicht zuletzt das angenehme Ambiente des Tagungsortes Hallein bei. Neben der Vermittlung der vorzüglichen Räumlichkeiten im Kolpinghaus förderte die Stadtgemeinde Hallein auch in zahlreichen anderen Belangen die internationale Zusammenkunft. Frau Stadträtin Dr. Eveline Sampl-Schiestl und Herrn Bürgermeister Gerhard Anzengruber

ÜBERGANGSWELTEN – TODESRITEN

Neue Forschungen
zur Bestattungskultur
der europäischen Eisenzeit



Internationale Archäologietagung der AG Eisenzeit in Hallein

Keltenmuseum &
Kolpinghaus
12.-14. November
2015






sei für ihr Interesse und die umfangreiche Förderung herzlich gedankt! Großzügige Unterstützung erfuhr die Tagung darüber hinaus im Namen von Herrn Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer durch das Land Salzburg. Mit den freundlichen Grußworten von Frau Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf verband sich das Interesse des Landes an der regionalen Archäologie. Organisation und Ablauf der Tagung erfreuten sich ferner großzügiger Hilfe der Salzwelten Hallein, des Tourismusverbandes Hallein sowie der Oberbank Hallein eG mit Herrn Direktor Mag. Walter Altenberger. Die tatkräftige Hilfe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Keltenmuseum Hallein, insbesondere Frau Gabriele Neureiter, bei Organisation und Durchführung garantierten einen reibungslosen Ablauf.

Wie üblich bemühten sich Beirat und Sprecher der AG Eisenzeit, die wichtigen Erkenntnisse und Perspektiven der Tagung auch der zukünftigen Forschung durch eine Publikation

zu bewahren. Neuerlich kam uns Herr Dr. habil. Hans-Jürgen Beier vom Verlag Beier & Beran mit einem freundlichen Angebot entgegen, die Artikel in der Reihe „Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas“ einem größeren Publikum zu präsentieren. Satz und Layout besorgte in ausgezeichneter und dankenswerter Weise Frau Susanne Kubenz M.A. In solch gelungener Form geben die beteiligten Autoren, denen wir für ihr Engagement ebenfalls Dank schulden, einen fundierten Einblick in die aktuelle Diskussion zur Dynamik eisenzeitlicher Grabsitten.

Hallein, im Dezember 2017 – im Namen des
Beirates der AG Eisenzeit

Holger Wendling
– Sprecher –

Asja Tonc

All the way to the South? Traces of contact between Jastorf and the La Tène culture periphery of South Pannonia

Keywords: Iapodes, Una valley, Late Iron Age, fibulae with two knobs, nut-shaped fibulae, amber

Schlüsselwörter: Japoden, Unatal, Späte Eisenzeit, Kugelfibeln, Nussbügelfibeln, Bernstein

Summary

Variants of fibulae with two spherical knobs present in the graves of the Iapodian community in the Una valley are distinguished by particular features not found on their analogies from the neighbouring areas in southern Pannonia. Closer parallels are found further north, in the area of the Jastorf culture. In addition, a similarity between the so-called fibulae with nut-shaped bow and the so-called „Dänische Kugelfibeln“ has been suggested by some authors. Their interpretations usually emphasise the importance of amber trade routes, since it is a material featured prominently in Iapodic graves.

The grave assemblages are analysed on the basis of chronology, typology and provenance. The revised chronology shows a continuity of the presence of amber also during the use of the mentioned types, i.e. the 2nd–1st c. BC, which differs significantly from the previous dating of this phenomenon into the Augustan age. The conclusions provide insights into the various influences that shaped the material culture of the autochthonous communities situated on the periphery of the La Tène culture. New forms were integrated into the local costume in an original way.

Zusammenfassung

Fibelvarianten mit zwei kugelförmigen Knoten, wie sie in den Gräbern der Iapoden im Unatal vorkommen, unterscheiden sich in bestimmten Elementen, die bei ihren Parallelen in den benachbarten Gebieten Südpannoniens nicht präsent sind. Engere Parallelen finden sich

weiter nördlich im Bereich der Jastorf Kultur. Zudem haben einige Autoren eine Ähnlichkeit zwischen den sogenannten Fibeln mit nussförmigem Bügel und den sogenannten Dänischen Kugelfibeln vorgeschlagen. Ihre Interpretationen unterstreichen üblicherweise die Bedeutung der Bernsteinhandelsrouten aufgrund der auffallenden Präsenz von Bernstein in den Gräbern der Iapoden.

Die Grabbeigaben werden hinsichtlich ihrer Datierung, Typologie und Herkunft analysiert. Die überarbeitete Chronologie beweist eine Kontinuität von Bernstein zeitgleich auch mit den erwähnten Typen, d.h. während des 2.–1. Jhs. v. Chr. Dies weicht bedeutend von der bisherigen augusteischen Datierung ab. Die Ergebnisse lassen verschiedene Einflüsse auf die materielle Kultur der autochthonen Gemeinschaften an der Peripherie der Latènekultur und die eigenständige Integration neuer Formen in die lokale Tracht erkennen (translation by S. Scheffler).

Introduction

The Iapodes, a protohistoric community whose name is known to us from ancient written sources, inhabited the present-day regions of Gorski kotar and Lika in Croatia and part of the Una valley on the Bosnian border. Similar to other neighbouring autochthonous communities in the North Adriatic area, their cultural development can be traced all the way from the Late Bronze Age (general overviews in: Drechsler-Bižić 1987; Olujić 2007; Balen-Letunić 2004). This continuity can be observed in the continued use of burial grounds or hill-fort settlements for several centuries as well as in certain dress elements that show local characteristics.

The Una valley sites, i.e. the cemeteries of Jezzerine, Ribić and Golubić, are located in the vicinity of Bihać, today near the Croatian-Bosnian border. The excavations carried out mainly dur-

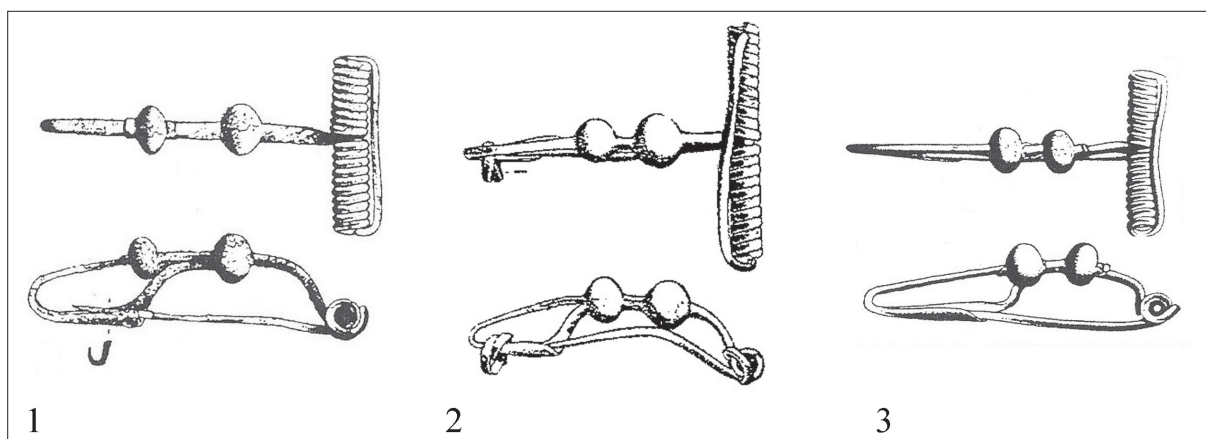


Fig. 1. Fibulae with two knobs: 1 variant A2 – Ribić, grave 199; 2 variant B – Ribić, grave c; 3 variant C – Ribić, grave 174. – Objects not to scale (after Marić 1968, pl. IX 4; XII 5; XI 4).

ing the last decades of the 19th century, yielded several hundreds of graves, with the presence of both inhumation and cremation (Radimsky 1895; Marić 1968). Although certain features of material culture (specific dress elements, lack of weapons in graves) connect them with the Iapodian communities in the regions of Lika and Gorski kotar, the differences in burial ritual or dress elements show that we cannot talk of the Iapodes as a homogenous group. They were in fact much more likely composed of several different communities, all subsequently placed under the same name as a result of the Roman (Greek) perspective of the inhabitants of the region¹. In fact, there are clear differences even between neighbouring sites such as Ribić and Jezerine, e. g. a clear predominance of cremation graves from the beginning of the use of the burial ground in Ribić². Some of the differences cannot be explained by chronological factors alone, since both graveyards were contemporaneous for at least three centuries, i. e. 3rd–1st cent. B.C.

These problems would, of course, require more space to elaborate on and would reach beyond the scopes of this paper. The article will therefore focus on some grave assemblages and related chronological issues as well as the prob-

lem of the provenance of certain artefacts connected to „Nordic“ influences and the amber trade routes.

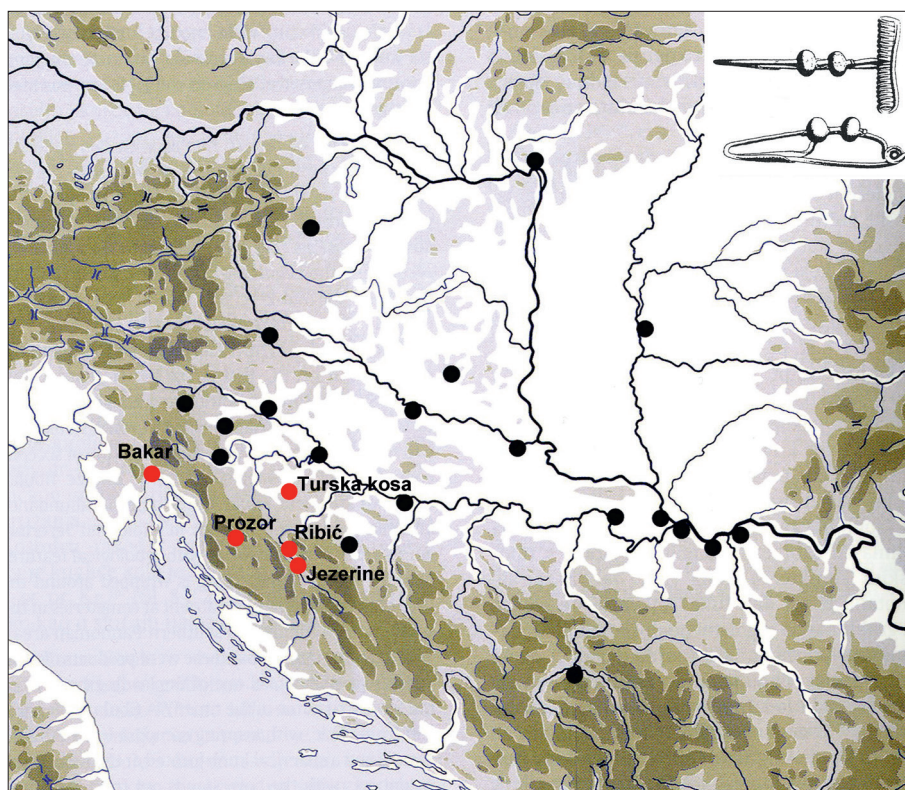
Fibulae with two knobs

The first type presented are brooches with two spherical knobs. The type has been extensively studied by A. Bieger, who divided it into three variants or schemes (Bieger 2003, 16 f.). The most common is variant A2, i. e. with two spherical knobs, one on the backward-bent foot extension and the other on the bow (fig. 1, 1). To this variant can also be ascribed some examples from the Iapodian territory such as those from graves 364, 396 and 444 at Jezerine (Radimsky 1895, 147; 165 fig. 420; 508; Bieger 2003, 131 cat. nr. 3–5.7; pl 15,3.5), grave 199 at Ribić (Marić 1968, pl. IX,4; Bieger 2003, 132, pl. 10,1) and a brooch from Prozor (Ljubić 1889, 131; pl. XXI,115). Other analogies come from the neighbouring Colapian territory, from Sisak (Majnarić-Pandžić 1970, 61 fig. 3,1) and Vinica. From the latter one, allegedly from grave 100, even comes one fibula made from iron (Vogt 1934, pl. XI,70), making it only the second iron example known from the area besides the one from Turska kosa yet (Čučković 2006, 275). The same type is frequent in the area inhabited by Tauriscan communities, i. e. in the Mokronog Group, as well as in Scordiscan territory on the confluence of the rivers Sava, Drava and Danube. In the mentioned areas, fibulae of this type were made of bronze but also frequently of iron and were worn throughout the Middle La Tène period, usually in pairs. The map published by A. Bieger is lacking several sites especially for the southeastern Alpine and Pannonian area, as has already been noted by authors dealing with the type. The modified version (fig. 2) shows a more frequent appearance of the brooches with two knobs, including sporadic finds on the Adriatic coast (Dizdar 2013, 240 map 22; Blečić Kavur 2010, 329 fig. 249).

1 The analysis of Iapodic, Colapian and Liburnian communities during the Late Iron Age showed that a similar statement of the lack of homogeneity can be made for all of them. It was the topic of the author's doctoral thesis defended in 2015 as part of the project „Development and mobility of protohistoric communities in continental Croatia“, also under the research topic „Archaeological landscapes and identities“ at the Institute of Archaeology. The present paper is a result of the same research. I would also like to thank Sarah Schefler for the German translation of the abstract.

2 See in more detail Marić 1968 for both cemeteries. To summarise, of the total of 551 graves at Jezerine during the entire period of use, 223 graves were inhumations, the rest cremations with or without an urn; at Ribić, from a total of 291 graves only 6 were inhumations (Marić 1968, 9)!

Fig. 2. Distribution of fibulae with two spherical knobs (modified after Dizdar 2013, 240 map 22; Marić 1968, pl. XI 4).



Fibulae of variant B according to A. Bieger predominated at Ribić in graves 220, 240, 246 and „c“ (Marić 1968, pl. XII,1.5.29.39; Bieger 2003, 132 cat. nr. 12–15, pl. 6,5; 8,3; 10,4; 15,4). All have two knobs, both connecting the bow with the foot extension (fig. 1,2). Scheme C brooches have the lower knob placed on the knee-like transition of the bow towards the foot, almost at a right angle (fig. 1,3). The fibulae from graves 122 and 174 at Ribić (Marić 1968, pl. XI,4; XII,12; Bieger 2003, 132 cat. nr. 8–9; pl. 8,5; 11,2), possibly also that from grave 403 at Jezerine (Radimsky 1895, 157 fig. 473; Bieger 2003, 131 cat. nr. 6; pl. 6,4) have been ascribed to this variant. The Una valley examples usually have a spring of 8–12 coils on each side and frequently a prolonged foot in the shape of the letter U.

The latter two schemes have been considered specific for northern Europe by A. Bieger, with find concentration in the regions of Mecklenburg, Western Pomerania and Holstein, the area between the rivers Elbe and its tributary Havel, i.e. the core area of the Jastorf culture. Ribić would therefore be the southernmost point of distribution (Bieger 2003, map 4; map 5). Also, scheme C brooches from Ribić present some other characteristics that resemble those from the Mecklenburg and Holstein regions with regard to their larger number of coils, the ring attachment of the needle and the prolongation of the foot towards the spring after the first knob (Bieger 2003, 69). This significant lack of analogies for the Una valley brooches in their sur-

rounding areas, as seen in the cited distribution maps, would speak in favor of a long-distance influence on the development of these pieces. There are, however, more characteristics supporting a local adaptation and probably also a production outside the „Celtic“ area.

Some brooches have the spring chord wrapped around the bow. This feature appears on brooches from graves „c“ and 122 at Ribić (Marić 1968, pl. XII,5.12) and 364 at Jezerine (Radimsky 1895, 147 fig. 420), and also on a fibula with one knob (variant A1) from Vinica, ascribed to grave 250 (Peabody Museum inv. nr. 40-77-40/12074). The latter variant appears in grave 201 at Ribić, too, also in bronze (Marić 1968, pl. IX,29). In the neighbouring area of the Mokronog Group fibulae of variant A1, in general less common than those of variant A2, are usually made of iron at the end of LT C1 and in C2 (Dizdar 2013, 192–195). The choice of bronze instead of iron indicates a stronger probability of them being local products, inspired by the popular iron examples that appear in other areas. This applies also to fibulae with two knobs and other types present in Iapodian and Colapian territory which are regularly made of bronze, as basically all other types are, while in the Tauriscan territory iron brooches are also frequent. They are usually attributed to male dress, although brooches of smaller dimensions were sometimes worn by women (Dizdar 2009, 278 f.; 2013, 232–235). There seems to exist another difference between the Iapodian communities in the Una

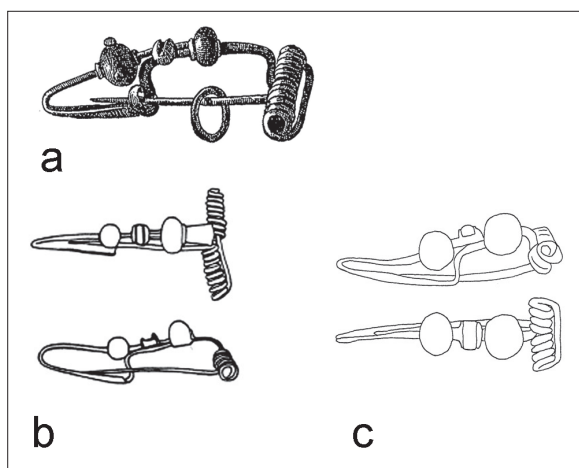


Fig. 3. Fibulae with enamel settings between spherical knobs. a) Jezerine, grave 350 (after Radimsky 1895, 143 fig. 401); b) Kablarovac (after Popović 2003, pl. IV,2); c) Nagyhörcsök (after Bieger 2003, pl. 12,1). – Objects not to scale.

valley (since only here we have relevant grave complexes) and neighbouring La Tène communities. *Kugelfibeln* are more often found as single brooches (Ribić graves 174, 246, 220, c: Marić 1968, pl. XI,4,29; XII,1.5) or paired with a different type of brooch (e. g. Ribić graves 122, 199: Marić 1968, pl. IX,3–4; XII,11–12.14; Jezerine grave 403: Radimsky 1895, 157 fig. 473–474), while in the Mokronog Group bronze fibulae were usually worn in equal pairs as part of female dress during the Middle La Tène period (Dizdar 2009, 281; 2013, 235). This difference in wearing the same type suggests an integration of the form, most likely taken over from La Tène originals, into the local dress of autochthonous communities.

Another interesting feature are rectangular or oval settings for enamel fillings, such as those on the fibula from grave 350 at Jezerine that has three knobs, the middle one being smaller with a rectangular cavity (fig. 3a; see also Bieger 2003, 131 cat. nr. 2; pl. 25,1), or on two brooches ascribed to grave 289 at Vinica, with rectangular and oval settings between the knobs (Peabody Museum inv. nr. 40-77-40/12362)³. The knobs can have incised circles that were also filled with enamel. Bronze analogies came from Nagyhörcsök in Hungary (fig. 3c). A brooch from Krajčinovići in southern Serbia also has incised circles (Zotović 1987, pl. II,1). Rectangular settings appear on iron brooches from Čubarsko

brdo in Serbia (Bieger 2003, 193 cat.nr. 994; pl. 82,1) or Srijemski Karlovci (Bieger 2003, 193 cat. nr. 999, pl. 104,4; Majnarić-Pandžić 1970, 95; pl. XXXIX,8) and Kablarovac on the river Bosut (fig. 3b). Similar features (incised circles, oval setting) are found on iron or bimetal brooches from Slatina, graves 22 and 25 (Pirkmajer 1991, pl. 17,118; 18,124). Fibulae with differently shaped settings filled with another material seem to be more frequent in northern Pannonia, but they are present also in other areas (Bieger 2003, 60, 67), including the Scordiscan territory. Iron brooches with rectangular enamel settings belong to the end of phase LT C1 (Bujna 2003, 92; 100 fig. 61,B). It can be supposed that the use of enamel on Jezerine and Vinica brooches can be connected with the cited examples of South Pannonian distribution, but one has to bear in mind that the use of enamel was very popular in the local fibulae production on both sites, especially in Vinica. Here numerous brooches have enamel fillings, e. g. type Zvonimirovo or brooches with an oval disk and cross-shaped cavity filled with enamel (both allegedly found in grave 219⁴), so it is not surprising to find this type of decoration on the site.

According to A. Bieger, the scheme A2 fibulae date to LT C1b and the beginning of C2, while scheme B appears in LT C2, and scheme C brooches from the end of LT C2 to LT D1a (Bieger 2003, 75 f.). Z. Marić dated the graves from the Una valley sites containing this type of brooch from phase IV until phase Vb, but mostly within phase Va, i. e. 110–35 BC. This would indicate a prolonged usage in comparison with the other south Pannonian or Alpine sites, including the area between the rivers Drava, Sava and Danube, where they came out of use during the younger phase of Middle La Tène (Dizdar 2009, 281). This dating of Marić has to be revised taking into account the present knowledge on typology and chronology of the particular types in order to evaluate the dating of the entire grave complex.

A fibula of scheme A2 was found in grave 199 at Ribić together with a Certosa brooch of variant Ic, which was probably still in use during the 3rd cent. B.C. (Marić 1968, pl. IX,3.4).

From grave 122 on the same site there is not only a brooch of scheme C but also a fibula with a double spring and an amber bead on the bow, a wire brooch with a profiled clasp, tweezers, many different amber beads and a ceramic kantharos of dark brown color (fig. 4). The vessel could belong to the Late Hellenistic production

³ The citation refers to the online catalogue of the Vinica material held at the Peabody Museum at Harvard University. The pictures and description of the find in question are available by going to: Search – Peabody Number is – enter number in the form as shown, on the site: <http://pmem.unix.fas.harvard.edu:8080/peabody/>.

⁴ Fibulae ascribed to grave 219: Peabody Museum collection, inv. nr. 40-77-40/11786, 11788.

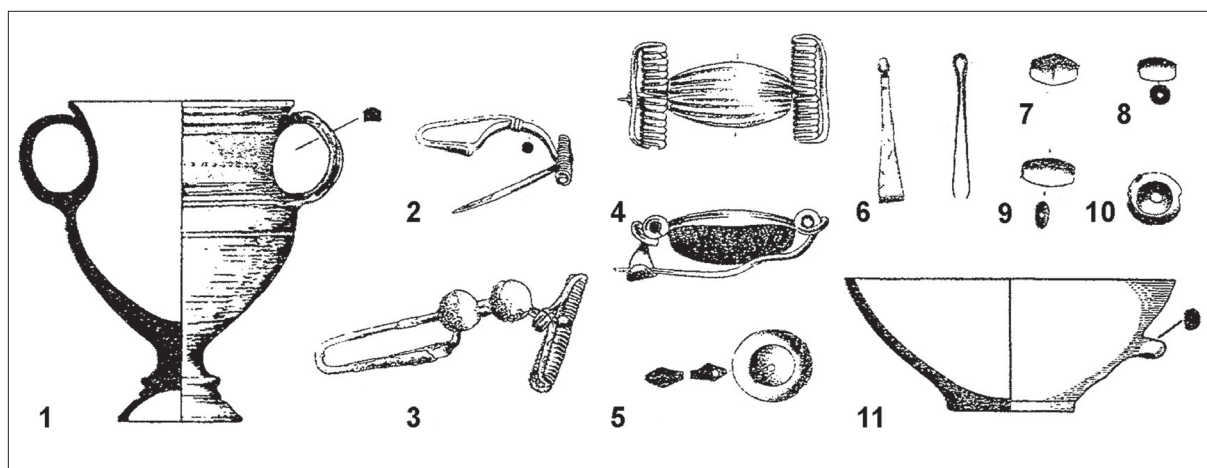


Fig. 4. Finds from Ribić, grave 122: 1 ceramic kantharos; 2 bronze wire fibula with profiled clasp; 3 bronze fibula with two knobs; 4 bronze fibula with a double spring and an amber bead on the bow; 5 amber bead; 6 bronze tweezers; 7–10 amber beads; 11 ceramic bowl. – Objects not to scale (after Marić 1968, pl. XII 10–20).

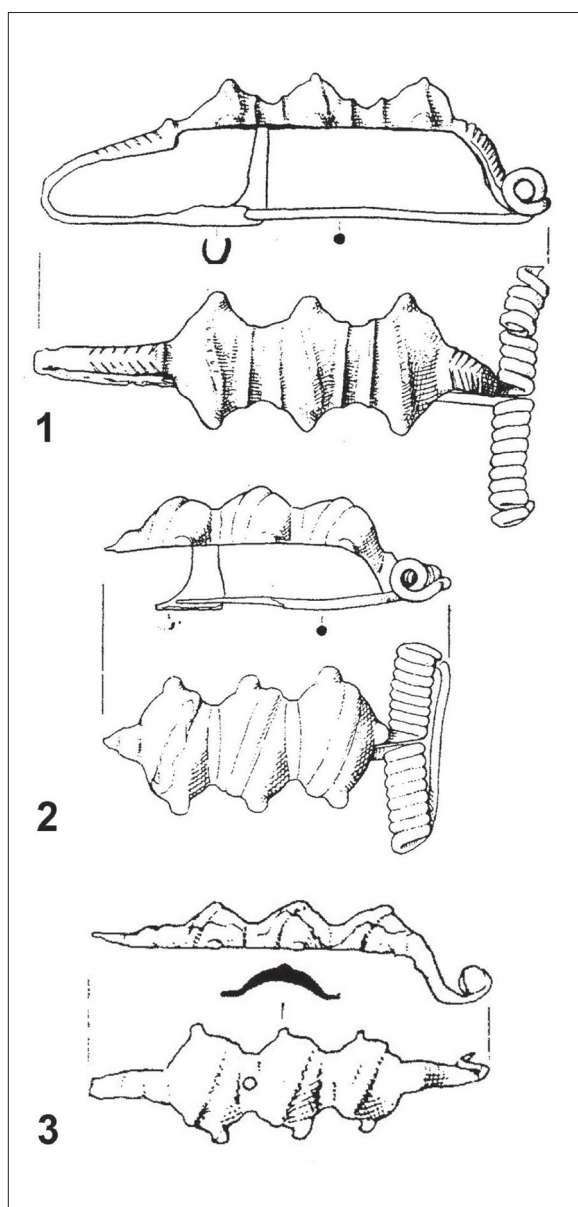


Fig. 5. Nut-shaped fibulae from Vinica. – Objects not to scale (after Gabrovec 1966, pl. 17).

from *Pharos* (island Hvar) (Miše 2005, 31 f.). The so-called *thorn kantharoi* have a similar shape. They were found on numerous sites along the eastern Adriatic coast, with a concentration of findspots in central Dalmatia where they may also have been produced (Šešelj 2009, 127 f.). Similar shapes appear in the Eastern Mediterranean during the end of the 3rd to the first half of the 2nd cent. B.C. (e.g. Corinth: Edwards 1975, 87 f.; Broneer 1947, pl. LIX,13; Romano 1994, 62; pl. 17,25). On the late forms of so-called *cyma kantharoi*, dated to the second half of the 3rd cent. B.C., the lower part of the vessel becomes narrower, while the foot becomes taller, conical and profiled by a rib (Edwards 1975, 77; pl. 52,408; 53,399), which are characteristics discernible on the Ribić or *Pharos* vessels. Revised dating of the South Stoa material suggests a period between the third quarter of the 3rd and the first quarter of the 2nd cent. B.C. for the *cyma kantharoi* contexts (Sanders et al. 2014, 79 f.). The morphology of the Ribić vessel suggests, on the basis of mentioned analogies, a dating between the mid 3rd and mid 2nd cent. B.C. The wire brooch is datable to the 2nd cent. B.C. Together the finds thus suggest a dating to the 2nd cent. B.C., possibly to its first half, as would suggest the general dating of this kind of kantharoi, but definitely not as late as the Augustan period as suggested by Z. Marić (his phase Vb). They are not, as would suggest the dating by Marić, a very late manifestation of fibulae with two knobs, but instead contemporaneous with their analogies in other European areas.

Nut-shaped fibulae

Another interesting type are the so-called *Nußbügel fibeln* or nut-shaped fibulae, first described by E. Vogt („fibulae with three nuts on the bow“), who suggested that they were inspired by Celtic bracelets „with a nut pattern“ (Vogt 1934, 51 f.).

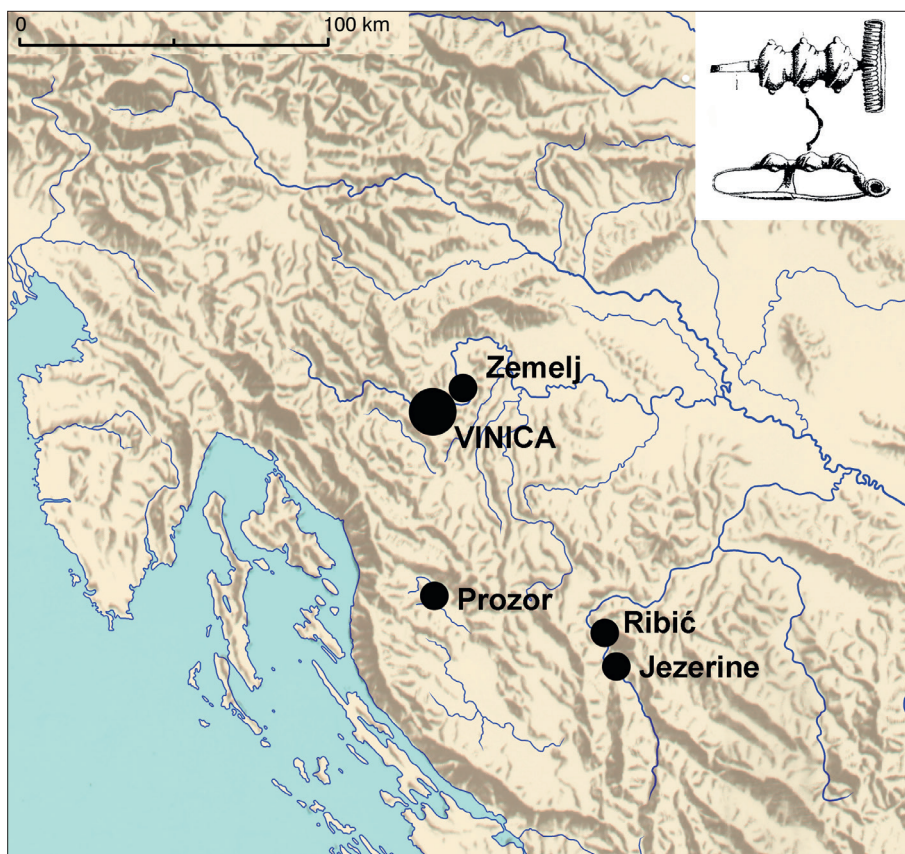


Fig. 6. Distribution of nut-shaped fibulae (graphics: A. Tonc; map ©Institute of archaeology; fibula after Marić 1968, pl. XIV 28).

Their distribution is limited to the Bela krajina region in SE Slovenia, Lika and the middle Una basin, i. e. the Colapian and Iapodian areas, but the number of examples at Vinica⁵ (fig. 5) clearly places their origin in Colapian territory (fig. 6; Božič 2001, 191 fig. 28; 198 list 6). The spring is usually long, with 8–10 coils on each side connected by an outside chord. Sometimes there exists a small ring on the foot (e. g. Vinica, grave 84: Peabody Museum inv. nr. 40-77-40/10729), like the one on the fibulae with two spherical knobs. The hollow oval expansions are usually decorated with a diagonal plastic rib/ band with incisions (fig. 5).

Some similarities can be found in scheme B brooches according to A. Bieger which came to light in Denmark or Mecklenburg-Vorpommern in northern Germany (Bieger 2003, pl. 24,4,5; 26,5). They are referred to as „Dänische Kugelfibeln“ (Larsen 1984) and date from LT C1 to the beginning of LT D (Brandt 2001, 85–87). Their development is seen as a result of La Tène influences. A very similar motif (the so-called arcs and warts ornament/*Bogenlinien-Warzen-Ornament*) can be seen on bracelets dated to LT B2 that appear in the middle Laba and Saale basins

in the Jastorf cultural area (Nuglisch 1969, 407 fig. 13; Müller 1985, 60; pl. 20,14; 27,16; 111,17; Brandt 2001, 105; pl. 5,3). Similar bracelets are present in the southern Netherlands and date to LT C. They are interpreted as products of local workshops imitating or working under inspiration from La Tène motifs (Roymans 2007, 315 fig. 7). Once more in the area of the Jastorf culture, this popular ornament also appears on decorative buttons from belt plates (Brandt 2001, 111; 144 fig. 18). The execution of this type of ornament on bracelets closely resembles the form of the so-called nut-shaped fibulae.

Some other analogies can be mentioned. From Pressana, prov. Verona, in northern Italy comes a pair of brooches with three hollow oval extensions on the bow decorated with rectangular cavities for glass or coral fillings and a bearded human mask in front of the spring. The find comes from a grave (at first thought to be a hoard) that also included a Jezerine type brooch which allows the dating of the deposition into the middle decades of the 1st cent. B.C. (Salzani 1990, 188 fig. 1,1,2; 2004, 429–431). The form of these bow expansions resembles that of bracelets frequent in the territory of the Boi and Insubri. The brooch itself is probably older than the youngest pieces, such as the Jezerine type, and could be dated into the 2nd cent. B.C. (Vitali 1990, 194f.). Besides some analogies in Ligurian territory (Venturino Gambari 1996, 24–26 fig. 8,1), some

⁵ More than 40 examples come from Vinica, two brooches come from Prozor and individual finds from both Jezerine and Ribić.

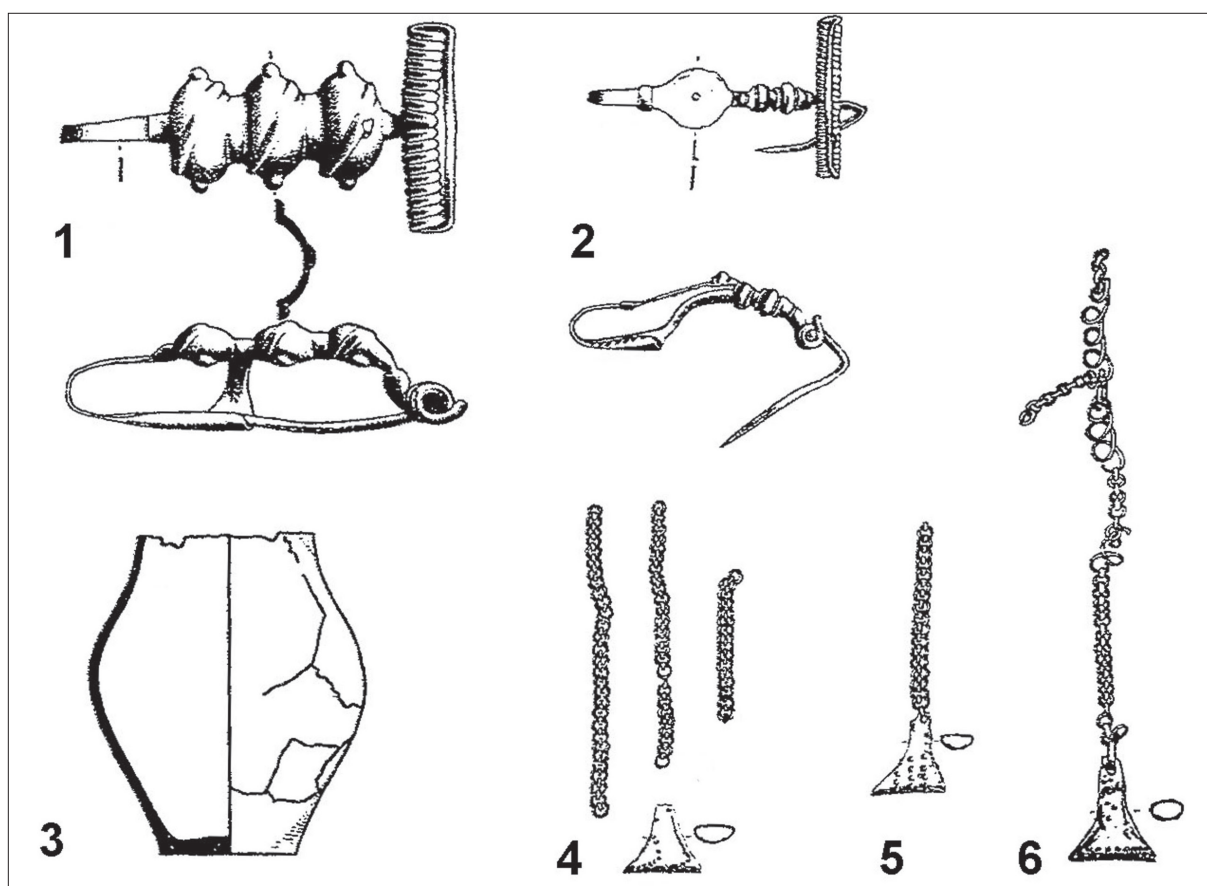


Fig. 7. Finds from Ribić, grave 13: 1 bronze nut-shaped fibula; 2 bronze fibula with profiled clasp and decorative plate on the foot; 3 ceramic vessel; 4–6 bronze chains with triangular pendants. – Objects not to scale (after Marić 1968, pl. XIV 27–32).

similarities can be seen on a brooch from Manch-ing with two oval expansions of the bow, decorated with a diagonal plastic band with oblique incisions, and a round tin plate on the foot, to which another tin plate is attached (Vitali 1990, 194; Krämer 1961, 305f. fig. 1,1a,b; pl. 38,1a,b). The shape of the spring and bow resemble a brooch from Sanzeno, while similar oval expansions, decorated with spirals, appear on a fibula from the Augsburg-Oberhausen Roman military camp (Krämer 1961, 314f. pl. 43,1a,b; 314 fig. 3), although the latter is actually more similar to type XX according to A.-M. Adam (Adam 1996, 151; pl. VIII,231.231bis).

Due to the unreliability of the Vinica grave assemblages⁶, only few brooches come from contexts that allow conclusions as to their dating. In grave 504 at Jezerine there was, besides the fibula with a nut-shaped bow, a bronze belt plate with semicircular endings and two vertical lines, each with three holes for rivets (Radimsky 1895, 174 fig. 555; 556). The belt plate is very sim-

ilar to that from graves 274 and 208. The latter one, with a slightly different belt plate, can be dated to the 1st half of the 2nd cent. B.C. This type of belt plate very probably appeared already in the 3rd cent. B.C. and remained in use until the end of the 2nd cent. B.C.

Also from grave 13 at Ribić comes a fibula with a profiled clasp and decorative plate on the backward bent foot (fig. 7,2; Marić 1968, pl. XIV,29). Marić dated this type, with its distribution limited to the Una valley, into phase Vb which corresponds to the period from 35 B.C. to A.D. 10/20, i.e. the Augustan era. To the same period he dated grave 13 and thus the nut-shaped brooch. However, fibulae with a profiled clasp and decorative plate appear with fibulae of the Jezerine or Picugi types, but also with strongly profiled brooches (graves 161, 238 and 260 at Ribić; Marić 1968, pl. XIV,8–18.33–36; XVII,2–4). Their period of use can be fixed to the 2nd cent. B.C., as is shown by associations with lanceolate brooches or a brooch with a double spring and a fragment of a glass bracelet and a wire brooch (grave Ribić 87b; Marić 1968, pl. XIII,4–10). The dating proposed by Z. Marić needs to be corrected, as has already been supposed by B. Teßmann (Teßmann 2001, 63–65),

6 See Božič 2009; 2010 on the reliability of grave associations from the Mecklenburg Collection.

because both types can neither be limited to the Augustan age nor to the second half of the 1st cent. B.C. This evidence shows that we can probably date nut-shaped fibulae from the 2nd to the beginning of the 1st cent. B.C. Additional proof can be seen in the morphological traits of the spring since it is very close to that of fibulae with two knobs or other contemporaneous types. This also makes them approximately contemporaneous to the mentioned similar fibulae from northern Europe and northern Italy, possibly as a result of a common source of inspiration in the development of local variants. The homogeneity of the known examples and a limited distribution leave, in fact, almost no place for doubting their local origin and production, but similar features found on brooches from other, even very distant regions, point to possible sources of inspiration. In this context, once again it is worth noting the popularity of the similar *Bogenlinien-Warzen-Ornament* in the territory of the Jastorf culture, the same area where scheme B and C brooches appear. The spread of La Tène influences from the „core“ area to the periphery, i. e. that mentioned common source of inspiration, is a very probable explanation of this phenomenon. The popular motifs are adapted to local taste, sometimes maybe even using a particular motif on another type of item (e. g. from bracelets to fibulae).

The Amber connection

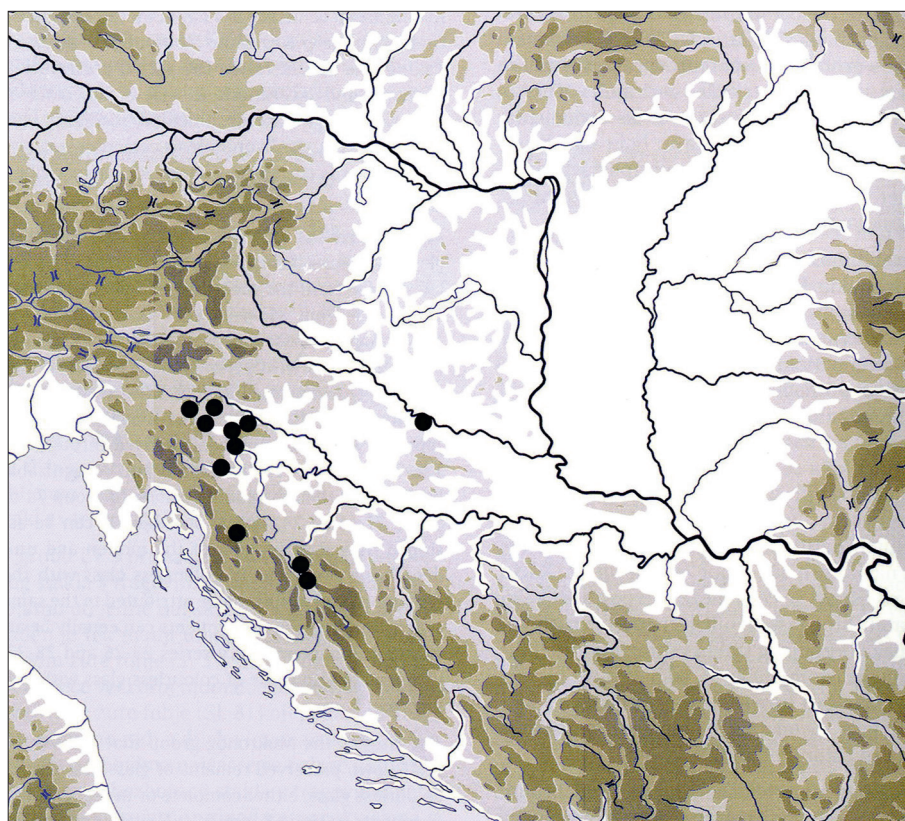
The morphology of the two mentioned fibulae types indeed shows some similarities with brooches or ornaments found in the regions of northern Europe. That does not, of course, change their local distribution and also probable production area. The time-frame of use of these two types is the late 3rd to early 1st cent. B.C. A possible interpretation for the spread of these new forms or motifs is seen in existing contacts with the northern, especially the Baltic regions in the light of amber trade. Also, a significant increase in amber pieces in the Una valley graves has been suggested especially for the Augustan period and interpreted as corresponding with the inflow of „Illyrian“ items into the Baltic region (Okulicz-Kozaryn/Nowakowski 1996).

The idea is, of course, tempting. However, it is based on the former dating of the Una valley graves that now appear inadequate when confronted with new knowledge on the Late Iron Age material. In fact, the dating of the grave assemblages with fibulae with two knobs or nut-shaped brooches into phase Vb (35 BC–AD 10/20) suggested by Z. Marić has to be reviewed as has been suggested before. Several graves dated to this phase, most of them indeed with numerous amber beads, contain material that

can be dated to the decades preceding Augustan times. Such are the graves Ribić 10, 56 or 152 and Jezerine 278 which contained fibulae with a double spring and a large amber bead on the bow together with brooches of the Picugi, Jezerine or Alesia types, or those with a profiled clasp and decorative plate and boat-shaped fibulae, i. e. shapes datable from the 2nd half of the 2nd until approx. the last quarter of the 1st cent. B.C. A brooch with a large amber bead, also seen by Marić as typical for phase Vb, is present in grave 122 at Ribić, too, i. e. the aforementioned assemblage containing a fibula with two knobs. According to the associated finds the variant with one large amber bead can be placed into the time-frame from the middle of the 2nd to the last quarter of the 1st cent. B.C., not into the limited period corresponding to phase Vb according to Z. Marić.

Amber is present throughout the last centuries B.C., which becomes more obvious with some corrections of the existing dating. It has been suggested that double-spring fibulae with several amber beads (from 5 up to 8), especially frequent in Jezerine (17 graves), appear from around 250 B.C. onwards. In fact, other associated items such as Certosa or Dux type brooches or basket-shaped pendants bring the dating up to the beginning of the 3rd, maybe even the end of 4th cent. B.C. In grave „k“ in Ribić (Marić 1968, pl. IX,1.2) a fibula with five amber beads was found with a fibula of the Certosa VIII f type, datable to the 4th and probably beginning of the 3rd cent. B.C. Inhumation grave 434 at Jezerine contained, alongside a fibula with six amber beads on the bow and various other glass and amber beads, a brooch of Dux type with a large sphere on the foot datable to the end of the 4th or beginning of the 3rd cent. B.C. (Radimsky 1895, 163 fig. 503–505). Basket-shaped pendants such as the one from grave 478 at Jezerine (Radimsky 1895, 169 f. fig. 533; 534) have a rather long life-span starting from the end of the Early Iron Age, but probably not after the 1st half of the 3rd cent. B.C. (Warneke 1999, 127 f.; Tori et al. 2010, 62; Nagy 2012, 150–154). The next variant, with three amber beads, appears most probably during the 2nd cent. B.C. In grave 403 at Jezerine it was found with a fibula with two spherical knobs of scheme C according to A. Bieger, datable to the 2nd cent. B.C. (LT C2–D1a). The rich grave 393a (Radimsky 1895, 152–154 fig. 453–462) on the same site contained, quite surprisingly, an amphora with heart-shaped body that shows mixed morphological traits between Greek-Italic and Lamboglia 2 amphorae suggesting a dating in the 2nd cent. B.C. (analogies come from Vis and Cres: Cambi 1989, 312–315 fig. 10; Jurišić 2000, 6; Kirigin 1992–1997, 70 fig. 5). The pair of

Fig. 8. Find spots of bracelets of type 7a – series 27 in southern Pannonia and the south-eastern Alps. – Map not to scale (after Dizdar 2013, 256 map 24).



lanceolate-shaped fibulae from grave 393a can be dated from the 2nd half of the 2nd to the 1st cent. B.C. (Popović 1994, 57–63).

The chronology has therefore changed in comparison with the suggestions made by Z. Marić. Although it seems that amber appears more frequently in graves dated to the 2nd–1st cent. B.C., it is in fact continuously present during the Late Iron Age. Also, some of the graves (Ribić 10: Marić 1968, pl. XVIII,11–40; Jezerine 278: Marić 1968, pl. V,1–22) are particularly rich in number and variety of items in general, so a larger number of beads could correspond to the major wealth of the deceased and not so much to the circumstances of a specific period in which there is an increase in the quantity of amber products.

Maybe even more interesting is the distribution of fibulae with two spherical knobs or similar types that can be interpreted as a reflection of La Tène influences. Not surprisingly, when observing the Iapodian and Colapian area, the majority of these shapes is basically limited to the Vinica area, directly neighbouring the territory of the Mokronog group. We can mention pseudo-filigree fibulae or Zvonimirovo type brooches that illustrate connections with the neighbouring Tauriscan communities. Pseudo-filigree fibulae present at Vinica and Kiringrad (Vogt 1934, pl. XIII,60; XVIII,98⁷; Balen-Letunić 1987, pl. 11,6) can be ascribed to the south-eastern Alpine variant (Jovanović 2011, 63 fig. 5;

Brezňanová 2008, 16f.). Fibulae of the Zvonimirovo type are quite numerous at Vinica and also present in different variants⁸ (Vogt 1934, pl. XVIII,99; XX,115.116; Gabrovec 1966, pl. 16,3.5.6). They are typical for the LT C2 costume of the Mokronog group, although sporadically appearing elsewhere in the region (Dizdar 2009, 282f.; 2013, 241–244 map 23). A similar distribution can be noted in the case of fibulae with enamel (Guštin 2011, 126 fig. 8; Dizdar 2014, 97 fig. 1). Glass bracelets from Celtic workshops are also present in this area, sometimes in secondary use, i. e. on the bows of brooches with a double spring (fig. 8; Vogt 1934, pl. XII,51; XXI,5⁹; Marić 1968, pl. XIII,5; VII,47; Radimsky 1895, 210; pl. V,1.2). On the other hand, such shapes sporadically appear in the Lika region, showing a somewhat different orientation of these communities: e. g. only one example of a Zvonimirovo type fibula is present at Prozor in Lika (Todorović 1968, pl. LIX,7), while Celtic glass bracelets are also less frequent than at Vinica or the Una valley sites (Ljubić 1889, 121; pl. XX,84; Haevernick 1960, 114, 132). Several shapes that are more frequent in the Una valley (such as the

7 Also in the collection of the Peabody Museum, inv. nr. 40-77-40/10092, 10093, 10311, 10312, 10479, 10644, 12056).

8 A large number of representatives of this type can be found in the aforementioned Peabody Collection.

9 Also Peabody Museum inv. nr. 40-77-40/10717, 10818.

boat-shaped fibulae) have better analogies in the Kupa region, i. e. amongst the finds from Golek in Vinica, than in the central Iapodic area of Lika. The Una river valley certainly was a significant communication route with its northern end giving access to the rest of the Sava valley both to the east and west, so it is no surprise that La Tène items appear more frequently here than in other regions. The same situation allowed easier communication with the Kupa valley communities. However, the similarities observable in particular dress items are accompanied by various distinctive features, therefore not allowing a simple association between similar elements and the same ethnic identity of specific communities. In fact, they can be seen as further confirmation of the heterogeneity of the various groups usually referred to under the general name of Iapodes or Colapians.

In the end, the title of this paper appears to be somewhat misleading. The traces of contact, although in fact possible, are far more likely to be seen as signs of a more general movement of ideas and new dress forms. Although situated on the southern periphery of Pannonia and the Carpathian Basin in general, the areas in question are not excluded from the changes in dress and fashion among communities that inhabited the Carpathian Basin. Dress elements originating from the neighbouring areas were incorporated by the local communities that inhabited the Una or Kupa valleys, with adaptations to local taste and aesthetic ideas or even different technical solutions (shape of spring, ring on the foot...). The secondary use of glass bracelets on fibulae of undoubtedly local origin is a clear sign of such original answers to new ideas as demonstrated by the autochthonous Iapodic and Colapian communities throughout their development. Going back to the start of the paper and the somewhat mysterious similarities between fibulae with two knobs of very distant regions, it is in this light that one has to observe these supposed resemblances – there is in fact no sign of direct import or trade. More details point indeed to a local production, for sure influenced by models seen elsewhere, but aimed to satisfy the specific taste of the local buyers.

Bibliography

- Adam 1996 – A.-M. Adam, *Le fibule del tipo celtico nel Trentino. Patrimonio storico e artistico del Trentino* 19 (Trento 1996).
- Balen-Letunić 1987 – D. Balen-Letunić, *Prehistorijski nalazi s gradine Kiringrad*. *Vjesnik Arh. Muz. Zagreb Ser. 3*, 20, 1987, 1–30.
- Balen-Letunić 2004 – D. Balen-Letunić, *Japodi / Iapodes*. In: D. Balen-Letunić (ed.), *Ratnici na razmeđu istoka i zapada. Starije željezno*

- doba u kontinentalnoj Hrvatskoj / Warriors at the Crossroads of East and West (Zagreb 2004) 212–254.
- Bieger 2003 – A. Bieger, *Kugelfibeln. Eine typologisch-chronologische Untersuchung zu den Varianten F, N und O von Beltz*. *Universitätsforsch. Prähist. Arch.* 98 (Bonn 2003).
- Blečić Kavur 2010 – M. Blečić Kavur, *Željezno doba na Kvarneru*. Doctoral thesis (Ljubljana 2010).
- Božič 2001 – D. Božič, *Ljudje ob Krki in Kolpi v latenski dobi*. *Arh. Vestnik* 52, 2001, 181–198.
- Božič 2009 – D. Božič, *A Hallstatt grave containing a cuirass, excavated near Stična by the Duchess of Mecklenburg in 1913. The reliability of grave groups from the Mecklenburg Collection*. *Arh. Vestnik* 60, 2009, 63–95.
- Božič 2010 – D. Božič, *Zum Panzergrab von Stična und der Verlässlichkeit der Grabzusammenhänge in der Sammlung Mecklenburg*. *Acta Praehist. et Arch.* 42, 2010, 155–172.
- Brandt 2001 – J. Brandt, *Jastorf und Latène. Kultureller Austausch und seine Auswirkungen auf soziopolitische Entwicklungen in der vorrömischen Eisenzeit*. *Internat. Arch.* 66 (Rahden/Westf. 2001).
- Brezňanová 2008 – G. Brezňanová, *Príspevok k jednému z typov stredolatenských spôn*. *Slovenská Arch.* 56/1, 2008, 1–20.
- Broneer 1947 – O. Broneer, *Investigations at Corinth, 1946–1947*. *Hesperia* 16, 1947, 233–247.
- Bujna 2003 – J. Bujna, *Spony z keltských hrobov bez výzbroje z územia Slovenska (Typovo-chronologické triedenie LTb- a C1-spôn)*. *Slovenská Arch.* 51/1, 2003, 39–108.
- Cambi 1989 – N. Cambi, *Anfore romane in Dalmazia*. In: *Amphores romaines et histoire économique: dix ans de recherche*. *Coll. Ecole Française Rome* 114 (Rome 1989) 311–337.
- Čučković 2006 – L. Čučković, *Turska kosa*. In: A. Durman (ed.), *Stotinu hrvatskih arheoloških nalazišta* (Zagreb 2006) 274–275.
- Dizdar 2009 – M. Dizdar, *Željezni pojasi tipa Zvonimirovo LT 6 kao dio ženske srednjolatenske nošnje u zapadnoj Panoniji i na jugoistočnoalpskom prostoru*. *Vjesnik Arh. Muz. Zagreb Ser. 3*, 42, 2009, 271–304.
- Dizdar 2013 – M. Dizdar, *Zvonimirovo – Veliko polje. Groblje latenske kulture / A Cemetery of the La Tène Culture 1*. *Monogr. Inst. Arch.* 8 (Zagreb 2013).
- Dizdar 2014 – M. Dizdar, *Bronze fibulae with enamel inlay from Scordiscan sites*. In: S. Berecki (ed.), *Iron Age Crafts and Craftsmen in the Carpathian Basin. Proceedings of the international colloquium from Târgu Mureș*, 10–13 October 2013 (Târgu Mureș 2014) 97–114.

- Drechsler-Bižić 1987 – R. Drechsler-Bižić, Japodska grupa. In: A. Benac (ed.), *Praistorija jugoslavenskih zemalja V: željezno doba* (Sarajevo 1987) 391–441.
- Edwards 1975 – G. R. Edwards, Corinthian hellenistic pottery. *Corinth VII/3* (Princeton 1975).
- Gabrovec 1966 – S. Gabrovec, Srednjelatensko obdobje v Sloveniji. *Arh. Vestnik* 17, 1966, 169–211.
- Guštin 2011 – M. Guštin, On the Celtic tribe of the Taurisci. Local identity and regional contacts in the ancient world. In: M. Guštin/M. Jevtić (eds.), *The Eastern Celts. The communities between the Alps and the Black Sea* (Koper, Beograd 2011) 119–128.
- Haevernick 1960 – T. E. Haevernick, Die Glasarmringe und Ringperlen der Mittel- und Spätlatènezeit auf dem europäischen Festland (Bonn 1960).
- Jovanović 2011 – A. Jovanović, Middle La Tène female grave 56 from Brežice, Slovenia. In: M. Guštin/M. Jevtić (eds.), *The Eastern Celts. The communities between the Alps and the Black Sea* (Koper, Beograd 2011) 51–64.
- Jurišić 2000 – M. Jurišić, Ancient shipwrecks of the Adriatic: maritime transport during the first and second centuries AD. *BAR Internat. Ser.* 828 (Oxford 2000).
- Kirigin 1992–1997 – B. Kirigin, Isejske helenističke funerarne amfore. *Godišnjak* (Sarajevo) 30, 1992–1997, 69–78.
- Krämer 1961 – W. Krämer, Fremder Frauenschmuck aus Manching. *Germania* 39, 1961, 305–322.
- Laursen 1984 – J. Laursen, Danske kuglefibler. *Hikuin* 10, 1984, 127–136.
- Ljubić 1889 – Š. Ljubić, Popis arheološkoga odjela Narodnog Zem. Muzeja u Zagrebu Sv. 1 (Zagreb 1889).
- Majnarić-Pandžić 1970 – N. Majnarić-Pandžić, Keltsko-latenska kultura u Slavoniji i Srijemu. *Acta Mus. Cibalensis* 2 (Vinkovci 1970).
- Marić 1968 – Z. Marić, Japodske nekropole u dolini Une. *Glasnik Zemaljskog Muz. Sarajevo Arh. N. S.* 23, 1968, 5–80.
- Miše 2005 – M. Miše, Grčka i helenistička keramika iz Farosa u Arheološkom muzeju u Splitu (stari fond). *Vjesnik Arh. i Hist. Dalmatinsku* 98, 2005, 25–48.
- Müller 1985 – R. Müller, Die Grabfunde der Jastorf- und Latènezeit an unterer Saale und Mittelbe. *Veröff. Landesmus. Vorgesch. Halle* 38 (Berlin 1985).
- Nagy 2012 – P. Nagy, Castaneda GR. Die Eisenzeit in Misox. *Universitätsforsch. Prähist. Arch.* 218 (Bonn 2012).
- Nuglisch 1969 – K. Nuglisch, Zur Kenntnis der älteren Latènezeit im Gebiet zwischen Ohre und Unstrut. *Jahresschr. Mitteldt. Vorgesch.* 53, 1969, 375–414.
- Okulicz-Kozaryn/Nowakowski 1996 – J. Okulicz-Kozaryn/W. Nowakowski, In search of the amber routes. Traces of contacts between South-Eastern Coasts of the Baltic Sea and the Celto-Illyrian and Dacian Territories. In: W. Zenon (ed.), *Kontakte längs der Bernsteinstraße (zwischen Caput Adriae und den Ostseegebieten) in der Zeit um Christi Geburt. Materialien der Symposiums Kraków 26.–29. April 1995* (Kraków 1996) 157–172.
- Olujčić 2007 – B. Olujčić, *Povijest Japoda: pristup* (Zagreb 2007).
- Pirkmajer 1991 – D. Pirkmajer, *Kelti na Celjskem* (Celje 1991).
- Popović 1994 – P. Popović, Lanzenfibeln des Westbalkans und der Donauniederung. *Balkanica* 25/1, 1994, 53–71.
- Popović 2003 – P. Popović, Gradina na Bosutu kod Vašice. *Opuscula Arch.* (Zagreb) 27, 2003, 311–320.
- Radimsky 1895 – V. Radimsky, Die Nekropole von Jezerine in Pritoka bei Bihać. *Wiss. Mitt. Bosnien u. Herzegowina* 3, 1895, 39–218.
- Romano 1994 – I. B. Romano, A hellenistic deposit from Corinth: evidence for interim period activity (146–44 B.C.). *Hesperia* 63/1, 1994, 58–104.
- Roymans 2007 – N. Roymans, On the laténisation of the Late Iron Age material culture in the Lower Rhine / Meuse area. In: S. Möllers/W. Schlüter/S. Sievers (eds.), *Keltische Einflüsse im nördlichen Mitteleuropa während der mittleren und jüngeren vorrömischen Eisenzeit. Koll. Vor- u. Frügesch.* 9 (Bonn 2007) 311–325.
- Salzani 1990 – L. Salzani, Pressana, S. Agata. *Quad. Arch. Veneto* 6, 1990, 188–190.
- Salzani 2004 – L. Salzani, Una tomba ligure da Pressana (VR). In: M. Venturino Gambari/D. Gandolfi (eds.), *Ligures Celeberrimi. La Liguria interna nella seconda età del Ferro. Atti convegno internazionale Mondovì, 26–28 aprile 2002* (Bordighera 2004) 429–431.
- Sanders et al. 2014 – G. Sanders/Y. Miura/L. Kvapil, A Re-examination of some of the South Stoa Wells at Corinth. In: P. G. Bilde/M. L. Lawall (eds.), *Pottery, Peoples and Places. Study and Interpretation of Late Hellenistic Pottery. Black Sea Stud.* 16 (Aarhus 2014) 65–81.
- Šešelj 2009 – L. Šešelj, *Promunturium Diomedis: svetište na rtu Ploča i jadranska pomorska trgovina u helenističkom razdoblju* (doctoral thesis) (Zadar 2009).
- Teßmann 2001 – B. Teßmann, *Schmuck und Trachtzubehör aus Prozor, Kroatien. Ein Bei-*

- trag zur Tracht im japodischen Gebiet. *Acta Praehist. et Arch.* 33, 2001, 28–151.
- Todorović 1968 – J. Todorović, *Kelti u jugoistočnoj Evropi*. Diss. Muz. Grada Beograda 7 (Beograd 1968).
- Tori et al. 2010 – L. Tori/E. Carlevaro/P. Della Casa/L. Pernet/B. Schmid-Sikimić, *La necropoli di Giubiasco (TI) III. Le tombe dell'età del Bronzo, della prima età del Ferro e del La Tène antico e medio*. *Collect. Arch.* 8 (Zürich 2010).
- Venturino Gambari 1996 – M. Venturino Gambari, *Alle origini di Libarna. Insediamenti protostorici e vie commerciali in Valle Scrivia*. In: S. Finocchi (ed.), *Libarna* (Torino 1996) 17–29.
- Vitali 1990 – D. Vitali, *Nota sulle Maskenfibeln scoperte a Pressana*. *Quad. Arch. Veneto* 6, 1990, 190–195.
- Vogt 1934 – E. Vogt, *The Cemetery of Vinica (Weinitz), Carniola*. In: A. Mahr (ed.), *Prehistoric Grave Material from Carniola excavated in 1905–14 by H. H. the late Duchess Paul Friedrich of Mecklenburg* (New York 1934) 47–56.
- Warneke 1999 – T. Warneke, *Hallstatt- und frühlatènezeitlicher Anhängerschmuck. Studien zu Metallanhängern des 8.–5. Jahrhunderts v. Chr. zwischen Main und Po*. *Internat. Arch.* 50 (Rahden/Westf. 1999).
- Zotović 1987 – M. Zotović, *Problem mlađeg gvozdenog doba u zapadnoj Srbiji u svetlu otkrića u Krajčinoćima kod Priboja*. *Godišnjak* (Sarajevo) 25, 1987, 51–62.

Asja Tonc
 Institute of Archaeology
 Ljudevita Gaja 32
 HR-10000 Zagreb
 asja.tonc@iarh.hr

Kolloquien und Publikationen der Arbeitsgemeinschaft Eisenzeit

1. Tagung der AG Eisenzeit, Pottenstein, Schweiz (5.–10.6.1990)

„Kelten- und Römerzeit“

Tagung anlässlich der Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung e. V. in Zusammenarbeit mit dem Fränkische Schweiz-Museum und der Gemeinde Pottenstein-Tüchersfeld, Fränkische Schweiz.

Unpubliziert.

2. Tagung der AG Eisenzeit, Heilbronn, Deutschland (24.5.1991)

„Deponierungen“

Tagung anlässlich der Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung e. V. in Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt Baden-Württemberg und der Stadt Heilbronn.

Publikation von Tagungsbeiträgen:

- N. Baum, Die Dietersberghöhle bei Egloffstein, Kr. Forchheim. Von der Opferhöhle zum Bestattungsplatz. *Prähist. Zeitschr.* 74 (1), 1999, 79–121. DOI: 10.1515/prhz.1999.74.1.79
- G. Kurz, Keltische Hort- und Gewässerfunde in Mitteleuropa. Deponierungen der Latènezeit. *Materialh. Arch. Baden-Württemberg* 33 (Stuttgart 1995).

3. Tagung der AG Eisenzeit, Homburg/Saar, Deutschland (12.6.1992)

„Heiligtümer“

Tagung anlässlich der Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung e. V. (9.–14.6.1992) in Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt Saarland.

Publikation von Tagungsbeiträgen:

- H.-W. Dämmer, Il santuario lacustre di San Pietro Montagnon: questi irrisolti. In: A. Ruta Serafini (Hrsg.), *Este preromana: una città e i suoi santuari* (Treviso 2002) 299 ff.
- H.-W. Dämmer, Il santuario sud-orientale. Le indagini recenti. In: A. Ruta Serafini (Hrsg.), *Este preromana: una città e i suoi santuari* (Treviso 2002) 248 ff.
- D. Kučan, Zur Ernährung und dem Gebrauch von Pflanzen im Heraion von Samos im 7. Jahrhundert v. Chr. *Jahrb. Deutsches Arch. Inst.* 110, 1995, 1–64.
- D. Kučan, Rapport synthétique sur les recherches archéobotaniques dans le sanctuaire d'Héra de l'île de Samos. In: J.-M. Luce (Hrsg.), *Payage et alimentation des le monde grec*. *Palas* 52, 2000, 99–108.

4. Tagung der AG Eisenzeit, Siegen, Deutschland (21.9.1993)

„Kontinuität und Diskontinuität im Spiegel des Bestattungswesens“

Tagung anlässlich des 1. Deutschen Archäologen-Kongresses/der 71. Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung e. V. (9.–14.6.1993) in Zusammenarbeit mit dem Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Stadt Siegen.

Unpubliziert

5. Tagung der AG Eisenzeit, Hanau, Deutschland (25.–26.5.1994)

„Die Chronologie der Jüngerer Latènezeit bis zur Römischen Kaiserzeit und ihre besiedlungsgeschichtlichen Konsequenzen“

Tagung anlässlich der 72. Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung e. V. (24.–29.5.1994) in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen, dem Hanauer Geschichtsverein e. V. und der Stadt Hanau.

Unpubliziert

6. Tagung der AG Eisenzeit in Kempten, Deutschland (6.–7.6.1995)

„Keltische Wanderungen – Archäologischer Befund und historische Fragestellung“
Tagung anlässlich der 73. Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung e. V. (6.–11.6.1995) in Zusammenarbeit mit der Stadtarchäologie Kempten, dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und der Stadt Kempten.

Unpubliziert

7. Tagung der AG Eisenzeit in Leipzig, Deutschland (30.9.–1.10.1996)

„Kommunikation in Nachbarschaft anhand archäologisch-historischer Fallstudien“
Tagung anlässlich des 2. Deutschen Archäologen-Kongresses in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Archäologie mit Landesmuseum für Vorgeschichte Dresden und der Professur für Ur- und Frühgeschichte der Universität Leipzig und der Stadt Leipzig.

Publikation von Tagungsbeiträgen:

C. Metzner-Nebelsick, Abschied von den „Thrako-Kimmeriern“? – Neue Aspekte der Interaktion zwischen karpatenländischen Kulturgruppen der späten Bronzezeit und frühen Eisenzeit mit der osteuropäischen Steppenkoine. In: B. Hänsel/J. Machnik (Hrsg.), Das Karpatenbecken und die osteuropäische Steppe. Nomadenbewegungen und Kulturaustausch in den vorchristlichen Metallzeiten. *Prähist. Arch. Südosteuropa* 12 (Rahden 1998) 361–422.

K. Striwe, Studien zur Nauheimer Fibel und ähnlichen Formen der Spätlatènezeit. *Internat. Arch.* 29 (Espelkamp 1996).

8. Tagung der AG Eisenzeit, Wien, Österreich (19.–20.5.1997)

„Hausformen und Siedlungsstrukturen der Eisenzeit“
Tagung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Ur- und Frühgeschichte, dem Institut für Klassische Archäologie und dem Institut für

Numismatik der Universität Wien, dem Österreichischen Archäologischen Institut und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Publikation:

Arch. Austriaca 80, 1996, 191–263.

9. Tagung in Glux-en-Glenne, Centre archéologique européen, Frankreich (8.–11.6.1998)

„Eisenzeitliche Urbanisationsprozesse“/„Les processus d’urbanisation à l’âge du Fer“
Tagung in Zusammenarbeit mit dem Centre archéologique européen du Mont Beuvray und der Unité mixte de recherche 5594 du CNRS „Archéologie de la Bourgogne“.

Publikation:

V. Guichard, S. Sievers, O.-H. Urban (Hrsg.), Les processus d’urbanisation à l’âge du Fer/ Eisenzeitliche Urbanisationsprozesse [Kolloquium Glux-en-Glenne 1998]. Collection Bibracte 4 (Glux-en-Glenne 2000).

10. Tagung der AG Eisenzeit, Heidelberg, Deutschland (25.5.1999)

„Produktion, Verarbeitung, Lagerung und Verzehr von Nahrungsmitteln in der Eisenzeit“
Tagung anlässlich des 3. Deutschen Archäologen-Kongresses in Zusammenarbeit mit dem Präsidium der Deutschen Altertumsverbände, dem Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, dem Kurpfälzischen Museum Heidelberg und dem Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Heidelberg und der Stadt Heidelberg.

Publikation von Tagungsbeiträgen:

F.-E. Eckhart Barth, Das Ritschert, eine urzeitliche Reminiszenz. *Arch. Österreich* 10/2, 1999, 54–58.

N. Boenke, Die Nahrungsmittelversorgung, Umwelt und Holzwirtschaft des Dürrnberger Bergbaus. In: C. Dobiak/S. Sievers/Th. Stöllner (Hrsg.), Dürrnberg und Manching. Wirtschaftsarchäologie im ostkeltischen Raum. Akten des internationalen Kolloquiums in Hallein/Bad Dürrnberg vom 7.–11. Oktober 1998. *Koll. Vor- u. Frühgesch.* 7 (Bonn 2002) 157–162.

J. Wiethold/R. Labeaune, Pluvet-Larrivoux. Un habitat de plaine du premier âge du Fer: Premiers résultats sur les macro-restes végétaux. In: Ch. Petit (Hrsg.), Occupation des plaines alluviales dans le Nord de la France de l’âge du Fer à l’époque gallo-romaine. *Actes de la table ronde des Molesme*, 17–18 septem-

bre 1999. Ann. Litt. 786, Sér. Environnement, société et arch. 8 (Besançon 2005) 197–211.

11. Tagung der AG Eisenzeit, Liblice, Tschechische Republik (7.–9.6.2000)

„Fernkontakte in der Eisenzeit (Dálkové kontakty v době železné)“

Tagung in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, dem Kreismuseum Melník und dem Amt für Bodendenkmalpflege Nordwestböhmens.

Publikation:

A.Lang/V.Salač (Hrsg.), Fernkontakte in der Eisenzeit (Dálkové kontakty v době železné). Konferenz – Konference Liblice, Tschechische Republik, 7.–9. Juni 2000 (Praha 2002).

12. Tagung der AG Eisenzeit, Trier, Deutschland (5.6.2001)

„Totenkult und Ritual“

Tagung anlässlich der 79. Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung e.V. in Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Landesmuseum Trier, der Universität Trier, dem Archäologischen Institut der Universität Trier, dem Städtischen Museum Simeonstift Trier und dem Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum Trier.

Publikation von Tagungsbeiträgen:

U.Brosseder, Studien zur Ornamentik hallstattzeitlicher Keramik zwischen Rhônetal und Karpatenbecken. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 106 (Bonn 2004).

M.Schönfelder, Das spätkeltische Wagengrab von Boé (Dép. Lot-et-Garonne). Monogr. RGZM 54 (Mainz 2002).

13. Tagung der AG Eisenzeit, Hamburg, Deutschland (21.5.2002)

„Nord-Süd-Beziehungen während der Eisenzeit in Europa“

Tagung anlässlich des 4. Deutschen Archäologen-Kongresses in Zusammenarbeit mit dem Nordwestdeutschen Verband für Altertumsforschung e.V., dem Präsidium der Deutschen Altertumsverbände und dem Helms-Museum Hamburg.

Publikation:

E.Jerem/M.Schönfelder/G.Wieland (Hrsg.), Nord-Süd, Ost-West. Kontakte während der Eisenzeit in Europa. Archaeolingua Main Series 17 (Budapest 2010).

14. Tagung der AG Eisenzeit in Sopron, Ungarn (10.–13.10.2002)

„Ost-West-Beziehungen während der Eisenzeit in Europa“

Tagung in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Institut der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, der Stiftung und dem Verlag Archaeolingua, dem Soproner Museum und der Scarbantia Gesellschaft Sopron, dem Savaria Museum Szombathely, dem Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien und dem Burgenländischen Landesmuseum Eisenstadt.

Publikation:

E.Jerem/M.Schönfelder/G.Wieland (Hrsg.), Nord-Süd, Ost-West. Kontakte während der Eisenzeit in Europa. Archaeolingua Main Series 17 (Budapest 2010).

15. Tagung der AG Eisenzeit in Ingolstadt, Deutschland (10.6.2003)

„Eisen – Produktion, Verarbeitung, Bedeutung“

Tagung anlässlich der 73. Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung e. V. (10.–14.6.2003), in Zusammenarbeit mit der Römisch-Germanischen Kommission des DAI und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und der Stadt Ingolstadt.

Unpubliziert

16. Tagung der AG Eisenzeit in Amberg, Deutschland (1.–3.6.2004)

„Konzepte eisenzeitlicher Ressourcennutzung“

Tagung anlässlich der 77. Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung e.V. (1.–5.6.2004), in Zusammenarbeit mit der Stadt Amberg, dem Landkreis Amberg-Sulzbach, der Römisch-Germanischen Kommission des DAI und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege.

Unpubliziert

17. Tagung der AG Eisenzeit in Frankfurt/Oder, Deutschland (3.–9.4.2005)

„Langfristige Erscheinungen und Brüche von der Bronze- zur Eisenzeit“

Gemeinsame Tagung mit der AG Bronzezeit anlässlich des 5. Deutschen Archäologen-Kongresses in Zusammenarbeit mit dem Mittel- und Ostdeutschen Verband für Altertumsforschung e.V., dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum Wünsdorf, der Europa Universität

Viadrina in Frankfurt/Oder, dem Collegium Polonicum Slubice, dem Lehrstuhl zum Schutz europäischer Kulturgüter am Collegium Polonicum Slubice und der Stadt Frankfurt/Oder.

Teilpublikation:

F. Falkenstein/M. Schönfelder/H. Stäuble (Hrsg.), Langfristige Erscheinungen und Brüche von der Bronze- zur Eisenzeit. Gemeinsame Sitzung der Arbeitsgemeinschaften Bronze- und Eisenzeit beim 5. Deutschen Archäologen-Kongress in Frankfurt (Oder) 2005. Beitr. Ur- u. Frühgesch. Mitteleuropa 51 (Langenweissbach 2008).

18. Tagung der AG Eisenzeit, Obergurgl, Ötztal, Österreich (30.9.–3.10.2005)

„Trans Alpes – Internationale Tagung zu Fragen eisenzeitlicher Verbindungen längs und quer über die Alpen“

Tagung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalter- und Neuzeitarchäologie der Universität Innsbruck und dem Verein ArchäoTirol e. V.

Unpubliziert

19. Tagung der AG Eisenzeit, Xanten, Deutschland (6.–10.6.2006)

„Die unteren Zehntausend“ und „Neue Forschungen zur Eisenzeit“

Tagung anlässlich der Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung e. V. (6.–11.6.2006), in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Park Regionalmuseum Xanten, der Stadt Xanten, dem Museum het Valkhof Nijmegen und der Gemeinde Nijmegen.

Publikation:

P. Trebsche/I. Balzer/Ch. Eggl/J. Koch/H. Nortmann/J. Wiethold (Hrsg.), Die unteren Zehntausend – auf der Suche nach den Unterschichten der Eisenzeit. Beiträge zur Sitzung der AG Eisenzeit während der Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung e. V. in Xanten 2006. Beitr. Ur- u. Frühgesch. Mitteleuropa 47 (Langenweissbach 2007).

20. Tagung der AG Eisenzeit, Halle, Deutschland (19.–21.3.2007)

„Ritus und Religion“ und „Laufende Forschungsprojekte“

Tagung anlässlich der Jahrestagung des Mittel- und Ostdeutschen Verbandes für Altertumsforschung e. V. (19.–21.3.2006), in Zusammenarbeit mit dem Mittel- und Ostdeutschen Verband für Altertumsforschung e. V. und der Stadt Halle/Saale.

Publikation:

Ch. Eggl/P. Trebsche/I. Balzer/J. Fries-Knoblach/J. Koch/H. Nortmann/J. Wiethold (Hrsg.), Ritus und Religion in der Eisenzeit. Beiträge zur Sitzung der AG Eisenzeit während der Jahrestagung des Mittel- und Ostdeutschen Verbandes für Altertumsforschung e. V. in Halle an der Saale 2007. Beitr. Ur- u. Frühgesch. Mitteleuropa 49 (Langenweissbach 2008).

21. Tagung der AG Eisenzeit, Mannheim, Deutschland (15.–16.5.2008)

„Architektur: Funktion und Rekonstruktion“

Tagung anlässlich des 6. Deutschen Archäologen-Kongresses in Zusammenarbeit mit der Landesarchäologie Speyer der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, dem Landesamt für Denkmalpflege am Regierungspräsidium Stuttgart, dem Deutschen Archäologenverband e. V., der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e. V., der Gesellschaft für Naturwissenschaftliche Archäologie und Archäometrie e. V. und dem Dachverband archäologischer Studierendenvertretungen e. V.

Publikation:

P. Trebsche/I. Balzer/Ch. Eggl/J. Fries-Knoblach/J. K. Koch/J. Wiethold (Hrsg.), Architektur: Interpretation und Rekonstruktion. Beiträge zur Sitzung der AG Eisenzeit während des 6. Deutschen Archäologie-Kongresses in Mannheim 2008. Beitr. Ur- u. Frühgesch. Mitteleuropa 55 (Langenweissbach 2009).

22. Tagung der AG Eisenzeit, Hallstatt, Österreich (10.–13.9.2009)

„Technologieentwicklung und -transfer“

Tagung in Zusammenarbeit mit der Prähistorischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien.

Publikation:

A. Kern/J. K. Koch/I. Balzer/J. Fries-Knoblach/K. Kowarik/Ch. Later/P. Ramsel/P. Treb-

sche/J. Wiethold, Technologieentwicklung und -transfer in der Hallstatt- und Latènezeit. Beiträge zur Internationalen Tagung der AG Eisenzeit und des Naturhistorischen Museums Wien, Prähistorische Abteilung – Hallstatt 2009. Beitr. Ur- u. Frühgesch. Mitteleuropa 65 (Langenweissbach 2012).

23. Tagung der AG Eisenzeit, Nürnberg, Deutschland (27.–28.5.2010)

„Wege und Transport“

Tagung in Zusammenarbeit mit dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg, dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, der Gesellschaft für Archäologie in Bayern e.V. und der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.

Publikation:

C. Tappert/Ch. Later/J. Fries-Knoblach/P. C. Ramsel/P. Trebsche/S. Wefers/J. Wiethold (Hrsg.), Wege und Transport. Beiträge zur Sitzung der AG Eisenzeit während der 80. Verbandstagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung e.V. in Nürnberg 2010. Beitr. Ur- u. Frühgesch. Mitteleuropa 69 (Langenweissbach 2012).

24. Tagung der AG Eisenzeit, Bremen (4.-5.10.2011)

„Eisenzeit und Geschlechterforschung. Bilder – Räume – Rollen“

Gemeinsame Tagung mit der AG Geschlechterforschung anlässlich des 7. Deutschen Archäologie-Kongresses in Bremen (3.-7.10.2011) veranstaltet vom Nordwestdeutschen Verband für Altertumsforschung e.V. für das Präsidium der Deutschen Verbände für Archäologie in Zusammenarbeit mit der Landesarchäologie Bremen, der Universität Bremen, dem Deutschen Archäologen-Verband e.V., der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V., der Gesellschaft für Naturwissenschaftliche Archäologie und Archäometrie e.V. und dem Dachverband archäologischer Studierendenvertretungen e.V.

S. Wefers/J. E. Fries/J. Fries-Knoblach/C. Later/U. Rambuscheck/P. Trebsche/J. Wiethold (Hrsg.), Eisenzeit und Geschlechterforschung. Beiträge zur Sitzung der AG Eisenzeit und der AG Geschlechterforschung während des 7. Archäologie-Kongresses in Bremen 2011. Beitr. Ur- u. Frühgesch. Mitteleuropa 72 (Langenweissbach 2013).

25. Tagung der AG Eisenzeit, Rzeszów, Polen (19.–22.9.2012)

„Waffen – Gewalt – Krieg“ und „Aktuelle Forschungen zur polnischen Eisenzeit“

Tagung in Zusammenarbeit mit dem Instytut Archeologii Uniwersytetu Rzeszowskiego, der Fundacja Rzeszowskiego Ośrodka Archeologicznego und dem Muzeum Okręgowe w Rzeszowie.

Publikation:

S. Wefers/M. Karwowski/J. Fries-Knoblach/P. Trebsche/P. Ramsel (Hrsg.), Waffen – Gewalt – Krieg. Beiträge zur Internationalen Tagung der AG Eisenzeit und des Instytut Archeologii Uniwersytetu Rzeszowskiego – Rzeszów 19.–22. September 2012. Beitr. Ur- u. Frühgesch. Mitteleuropa 79 (Langenweissbach 2015).

26. Tagung der AG Eisenzeit, Bad Salzhausen (3.–6.10.2013)

„KunstHandWerk“ und „Aktuelle Forschungen“

Tagung in Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum und Museum „Keltenwelt am Glauberg“ und der hessenARCHÄOLOGIE.

Publikation:

S. Wefers/I. Balzer/M. Augstein/J. Fries-Knoblach/C. Later/K. Ludwig/C. Tappert/P. Trebsche/J. Wiethold (Hrsg.), KunstHandWerk. Beiträge der 26. Tagung der AG Eisenzeit gemeinsam mit der Keltenwelt am Glauberg und der hessenARCHÄOLOGIE im Landesamt für Denkmalpflege Hessen in Bad Salzhausen – 3.-6. Oktober 2013. Beitr. Ur- u. Frühgesch. Mitteleuropa 84 (Langenweissbach 2018).

27. Tagung der AG Eisenzeit, Berlin, Deutschland, 6./7.10.2014

Nachbarn im Zentrum Europas – Gemeinsames und Trennendes in „Jastorf-“ und „Latènekultur“. Gemeinsame Tagung mit dem Netzwerk Vor-römische Eisenzeit anlässlich des 8. Deutschen Archäologie-Kongresses in Berlin (6.–10.10.2014),

veranstaltet vom Mittel- und Ostdeutschen Verband für Altertumsforschung e.V.

Publikation:

H. Wendling/M. Augstein/J. Fries-Knoblach/K. Ludwig/R. Schumann/C. Tappert/P. Trebsche/J. Wiethold (Hrsg.), *Übergangswelten – Todesriten. Neue Forschungen zur Bestattungskultur der europäischen Eisenzeit. Beiträge zur internationalen Tagung der AG Eisenzeit in Hallein 2015 und zur Sitzung der AG Eisenzeit während des 8. Deutschen Archäologiekongresses in Berlin 2014. Beitr. Ur- u. Frühgesch. Mitteleuropa 86* (Langenweissbach 2018).

28. Tagung der AG Eisenzeit, Hallein, Österreich, 12.–14.11.2015

Übergangswelten – Todesriten. Neue Forschungen zur Bestattungskultur der europäischen Eisenzeit.

Internationale Tagung in Hallein (Österreich) in Zusammenarbeit mit der Dürrenbergforschung, dem Keltenmuseum Hallein und dem Salzburg Museum.

Publikation:

H. Wendling/M. Augstein/J. Fries-Knoblach/K. Ludwig/R. Schumann/C. Tappert/P. Trebsche/J. Wiethold (Hrsg.), *Übergangswelten – Todesriten. Neue Forschungen zur Bestattungskultur der europäischen Eisenzeit. Beiträge zur internationalen Tagung der AG Eisenzeit in Hallein 2015 und zur Sitzung der AG Eisenzeit während des 8. Deutschen Archäologiekongresses in Berlin 2014. Beitr. Ur- u. Frühgesch. Mitteleuropa 86* (Langenweissbach 2018).

29. Tagung der AG Eisenzeit, Münster, Deutschland, 19./20.09.2016

LANDwirtschaft | LANDnutzung – Aspekte der Aneignung und Ökonomie ländlicher Ressourcen im eisenzeitlichen Mitteleuropa
Tagung anlässlich der 83. Tagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Münster (18.–21.9.2016).

Publikation in Vorbereitung

30. Tagung der AG Eisenzeit, Edinburg, Großbritannien, 19.–21.6.2017

Rural Settlement – Relating Buildings, Landscape, and People in the European Iron Age
Gemeinsame internationale Tagung in Edinburg (Großbritannien) mit der University of Edinburgh und der First Millennia Studies Group.

Publikation in Vorbereitung

31. Tagung der AG Eisenzeit, Halle (Saale), Deutschland, 19.–21.3.2018

Objekt • Depot • Motiv – Kontext und Deutung von Objektniederlegungen im eisenzeitlichen Mitteleuropa
Tagung anlässlich der 23. Jahrestagung des Mittel- und Ostdeutschen Verbandes für Altertumsforschung e.V. und der 84. Verbandstagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung e.V. in Halle (19.–22.3.2018).

Publikation in Vorbereitung